

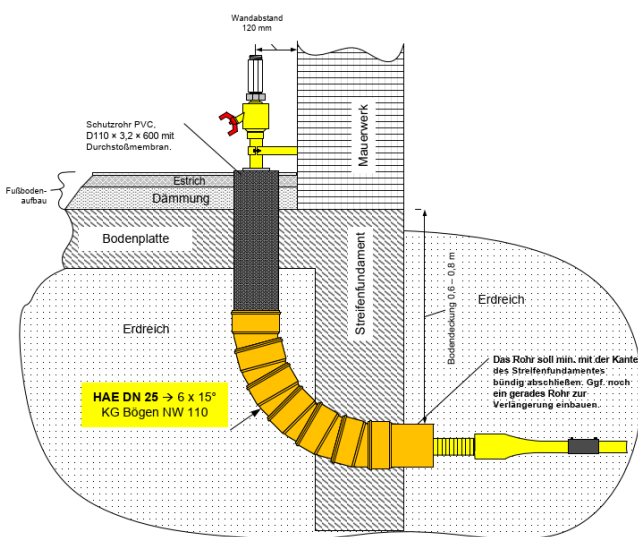
# Einbauhinweis für Mehrspartenhouseinführungen und Leerrohrsysteme

## 1. Einbau einer Hauseinführung in die Bodenplatte mit Leerrohrsystemen

Das Leerrohrsystem wird bereits vor dem Erstellen der Bodenplatte positioniert und anschließend in die Bodenplatte eingegossen. Es ist bauseits zur Verfügung zu stellen und wird ohne die Gas-Hauseinführungskombination (HEK) geliefert. Die Montage und Installation der HEK in flexibler Ausführung wird durch die EAM Netz vorgenommen.

**Ausführungsbeispiele:** (Der Einbau erfolgt nach den Herstellerangaben)

### Verwendung der RMA-Armatur:



### Schutzrohr PVC, D110 x 3,2 x 600 mit Durchstoßmembran:

Das Schutzrohr wurde speziell für nicht unterkellerte Hauseinführungen entwickelt. Es besteht aus hochwertigem Kunststoff und ist innen und außen aufgeraut.

Eine Phase am unteren Ende erleichtert das Einstecken, z. B. in weiterführende KG-Rohrbögen

- 6 Bögen je 15°, NW 100 bei HEK mit  $d_a$  32 mm bzw.
- 6 Bögen je 15°, NW 150 bei HEK mit  $d_a$  50 mm

Die integrierte Durchstoßmembran dient als Verschluss in der Bauphase, unterstützt die Fixierung der HEK bei der Montage und dichtet den zu verfüllenden Ringspalt zwischen Schutzrohr und HEK-Mantelrohr nach unten ab.

Die Verfüllung erfolgt mit Betofix von Schuck oder Tangit M 3000 von Henkel durch die EAM Netz.

### Verwendung des Schuck-Leerrohrsystems:



Ausrichtedeckel für eine einfache Ausrichtung und gegen Verschmutzung im Bauverlauf



Optimale Führung der HEK durch großzügigen Platz und keine Störkanten

Hier geht's zur  
bebilderten Schritt-  
für-Schritt  
Montageanleitung



## 2. Einbau von Mehrspartenhauseinführungen (MSH)

Im Netzgebiet der EAM Netz ist eine Mehrspartenhauseinführung bei unterkellerten (Wandmontage) und nicht unterkellerten Gebäuden (Bodenplatte) einsetzbar:

- Bei unterkellerten Gebäuden ist eine nachträgliche Montage möglich.
- Der Einbau im nicht unterkellerten Gebäude soll vor dem Betonieren der Bodenplatte erfolgen, ein nachträglicher Einbau ist durch anschließend erforderliche Verfüllung der Sohlenöffnung entsprechend aufwendig.

Die Einbauanleitungen des Herstellers sind zu beachten.

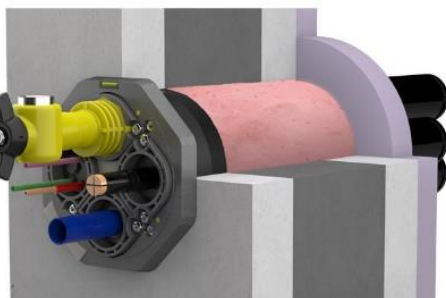
### Grundsätzlich gilt:

- Die Mehrspartenhauseinführung (MSH) wird bauseits nach den örtlichen Bedürfnissen bestellt und fachgerecht eingebaut. Sie verbleibt nach dem Einbau und der Installation der Versorgungsleitungen im Eigentum und in der Verantwortung des Anschlussnehmers.
- Die Mehrspartenhauseinführung muss DVGW-zertifiziert sein.
- Die Dichtelemente zur Abdichtung zwischen der MSH und der von der EAM Netz verwendeten Gas-Hauseinführungskombinationen (HEK) müssen bauseits zur Verfügung gestellt werden. Die EAM Netz nutzt HEK von RMA und Schuck.
- Der Einbau der HEK in die MSH erfolgt durch die EAM Netz oder deren Dienstleister.
- Ein Abstimmungsgespräch seitens des Anschlussnehmers mit den Versorgern der unterschiedlichen Gewerke ist vorteilhaft.

Bei unterkellerten Gebäuden kann der Einbau einer MSH in die Kellerwand in Trockenbauweise (mit Gummielementen) oder im Nasseinbau (mit Quellschutt) erfolgen. Die EAM Netz setzt als Gas-Hauseinführung hier eine starre HEK in verkürzter Baulänge ein.

Mehr Informationen sind unter den folgenden Webseiten verfügbar:

- <http://www.doyma.de>
- <http://www.hauff-technik.de>
- <http://www.rma-armaturen.de>
- <https://schuck-group.com/de/productcategory/produktanwendungen-verteilsnetze/>



MSH Beispiel Schuck



MSH Beispiel RMA